

Peter Francesco Marino: Der gestiefelte Kater. Ein musikalisches Märchen mit dem Bläserquintett der Staatsoper Hannover und dem Erzähler Arndt Schmöle.

(von Claudia Maria Pecher, Volkach)

Das Märchen vom *Gestiefelten Kater* hat eine neue musikalische Darreichungsform bekommen. Anlass war ein Kinderkonzert in der Staatsoper Hannover, das von fünf jungen Musikern in Zusammenarbeit mit dem Komponisten Peter Francesco Marino gestaltet wurde. Das Bläserquintett der Staatsoper Hannover spielt in folgender Besetzung: Vukan Milin (Flöte), Anke-Christiane Moser (Oboe), Katharina Arend (Klarinette), Thomas Ruh (Horn) und Andreas Schultze-Florey (Fagott). Mit dem NDR-Moderator Arndt Schmöle fand sich ein geeigneter Sprecher für die CD-Aufnahme.

Der Inhalt des Grimmschen Märchens wird in freier Form wiedergegeben. Es handelt von einem typischen ungerechten Erbfall, bei dem zwei Söhne eine rentable Erbschaft in Form einer Mühle und eines Esels antreten, der dritte Sohn aber zunächst mit einem wertlosen Kater vorlieb nehmen muss. Das Märchenwunder tritt ein: Der Kater kann nicht nur sprechen, er ist auch schlau und listig, sodass er im Verlauf des Stückes seinem Herren durch allerhand Kunststücke zu Reichtum und Glück verhelfen wird. Die Musik illustriert anschaulich das Geschehen. Sie ist von großer stilistischer Bandbreite, mit Anklängen aus verschiedensten Sparten, vom Jazz bis zur Avantgarde. Weitgehend tonal und immer kindgerecht bildet die vorliegende CD ein attraktives Gesamtwerk für die ganze Familie sowie für Musik- und Märchenliebhaber. Die Zusammenführung von Musik und Sprache ist dabei ein zentrales Anliegen der Künstler.

Wird das Märchen vor Publikum aufgeführt, so haben die fünf Instrumentalisten auch Sprech- und Schauspielrollen zu übernehmen – anders als bei der CD. Der Konzertkonzeption liegt von Anfang an eine publikumsnahe Inszenierung von Wort und Musik am Herzen. So werden die Kinder bei einer konzertanten Aufführung nicht nur an das Stück herangeführt, sondern auch mit den Instrumenten vertraut gemacht sowie mit Bühnenbildnerischen Mitteln der Raumgestaltung ins Märchenreich versetzt. Jeder Musiker wird, analog dazu, mit Märchensymbolen ausgestattet. Auf diese Weise gelingt es, den Kindern die eigentliche Herausforderung der schwierigen Instrumentalparts mit den vorgesehenen Texteinlagen leichter zugänglich zu machen. Das Bläserquintett, das auf einen Dirigenten als Mittler zwischen Musiker und Publikum verzichten muss, leistet Musikvermittlung höchster Qualität. Die verschiedenen Stimmungen spiegeln sich in den Klangfarben der unterschiedlichen Holzblasinstrumente auf sehr interessante Weise wider. Elegant gelöst wirkt die Anordnung der rhythmischen Sätze, die nicht zuletzt den Bläsern einen versierten Umgang mit ihren Instrumenten bescheinigt sowie der herausragenden Spieltechnik der jungen Künstler Rechnung trägt.

[aus: Märchenspiegel – Zeitschrift für internationale Märchenforschung und Märchenpflege; MSP Heft 1 – Februar 2008; ISSN 0946-1140]

Peter Francesco Marino: Der gestiefelte Kater. Ein musikalisches Märchen mit dem Bläserquintett der Staatsoper Hannover und dem Erzähler Arndt Schmöle.

(von Claudia Maria Pecher, Volkach)

Das Märchen vom *Gestiefelten Kater* hat eine neue musikalische Darreichungsform bekommen. Anlass war ein Kinderkonzert in der Staatsoper Hannover, das von fünf jungen Musikern in Zusammenarbeit mit dem Komponisten Peter Francesco Marino gestaltet wurde. (...)

Der Inhalt des Grimmschen Märchens wird in freier Form wiedergegeben. Es handelt von einem typischen ungerechten Erbfall, bei dem zwei Söhne eine rentable Erbschaft in Form einer Mühle und eines Esels antreten, der dritte Sohn aber zunächst mit einem wertlosen Kater vorlieb nehmen muss. Das Märchenwunder tritt ein: Der Kater kann nicht nur sprechen, er ist auch schlau und listig, sodass er im Verlauf des Stückes seinem Herren durch allerhand Kunststücke zu Reichtum und Glück verhelfen wird. Die Musik illustriert anschaulich das Geschehen. Sie ist von großer stilistischer Bandbreite, mit Anklängen aus verschiedensten Sparten, vom Jazz bis zur Avantgarde. Weitgehend tonal und immer kindgerecht bildet die vorliegende CD ein attraktives Gesamtwerk für die ganze Familie sowie für Musik- und Märchenliebhaber. Die Zusammenführung von Musik und Sprache ist dabei ein zentrales Anliegen der Künstler.

Wird das Märchen vor Publikum aufgeführt, so haben die fünf Instrumentalisten auch Sprech- und Schauspielrollen zu übernehmen – anders als bei der CD. Der Konzertkonzeption liegt von Anfang an eine publikumsnahe Inszenierung von Wort und Musik am Herzen. So werden die Kinder bei einer konzertanten Aufführung nicht nur an das Stück herangeführt, sondern auch mit den Instrumenten vertraut gemacht sowie mit Bühnenbildnerischen Mitteln der Raumgestaltung ins Märchenreich versetzt. Jeder Musiker wird, analog dazu, mit Märchensymbolen ausgestattet. Auf diese Weise gelingt es, den Kindern die eigentliche Herausforderung der schwierigen Instrumentalparts mit den vorgesehenen Texteinlagen leichter zugänglich zu machen. Das Bläserquintett, das auf einen Dirigenten als Mittler zwischen Musiker und Publikum verzichten muss, leistet Musikvermittlung höchster Qualität. Die verschiedenen Stimmungen spiegeln sich in den Klangfarben der unterschiedlichen Holzblasinstrumente auf sehr interessante Weise wider. Elegant gelöst wirkt die Anordnung der rhythmischen Sätze, die nicht zuletzt den Bläsern einen versierten Umgang mit ihren Instrumenten bescheinigt sowie der herausragenden Spieltechnik der jungen Künstler Rechnung trägt.

[gekürzte Fassung aus: Märchenspiegel – Zeitschrift für internationale Märchenforschung und Märchenpflege; MSP Heft 1 – Februar 2008; ISSN 0946-1140]